

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Missa in C-Moll KV 427

Weitere Werke von W. A. Mozart, Gustav Holst,
Ralph Vaughan Williams und Beat Dähler

Vocalino Classic Pop Jazz Chor

Contrapunto Chor Gastchor

Noëmi Nadelmann

Sopran 1

Regula Zimmerli, Sopran 2

Andri Calonder, Tenor

Roland Fitzlaff, Bass

Beat Dähler, Leitung

Symphonisches Orchester Zürich

Tonhalle, Grosser Saal

Claridenstrasse 7, 8002 Zürich

Konzertbeginn: 20.00 Uhr

Vocalino
CLASSIC
POP
JAZZ
CHOR

www.vocalino.com

PROGRAMM

MIGROSBANK



**MAX HEGETSCHWEILER
SCHREINEREI HORGEN**

Ihr Fachmann für:

- **Küchenbau**
- **alle Schreinerarbeiten**
- **Wandschränke**
- **Türen**
- **Reparaturservice**

Glärnischstrasse 37
8810 Horgen
Telefon 044 725 21 12
Telefax 044 725 63 77

www.schreiner-hegetschweiler.ch
info@schreiner-hegetschweiler.ch

quartier
elisabeth stotz laden
wipkingen
nordstrasse 227 01 2720055

der Laden
für Ihr Wohlbefinden

..... geschmackvolle Früchte, feine Brote
würziger Käse
hautfreundliche Kosmetik
Makrobiotik
delikate Weine, und und und
und alles in Demeter- oder Bio-Qualität

Auch für Allergiker und Veganer ist die Auswahl gross.

*Im «Egge» können Sie sich unterhalten,
entspannen, lesen oder Anregungen holen,
die Ihrem Befinden wohl tun.*

Ich freue mich auf eine Begegnung mit Ihnen.

Elisabeth Stotz

Programm

- **Brook Green Suite für Orchester**
Gustav Holst
- **Serenade to Music**
Ralph Vaughan Williams (Arrangement: Beat Dähler)
- **Capriccio für Orchester**
Beat Dähler (Uraufführung)
- **Exsultate, Jubilate KV 165**
Wolfgang Amadeus Mozart

Pause

- **Messe in C-Moll KV 427**
Wolfgang Amadeus Mozart

tonhalle zürich
tonhalle zürich
tonhalle zürich

TONHALLE GROSSER SAAL

Samstag 21.05.2005 20:00 Uhr

Vocalino + Contrapunto Chor mit Noemi Nadelmann

W.A. Mozart-Missa in C-Moll

W.A. Mozart, G. Holst, R. Vaughan Williams, B. Dähler
Symphonisches Orchester Zürich, Leitung: Beat Dähler

Rechte Mitte

Vorverkauf Fr. 57.--

Reihe **8** Platz **201**

01 0505214 02 008 0201 07 0002

Karten können nicht zurückgenommen werden.

Gustav Holst (1874-1934)

Brook Green Suite (Prelude – Air – Dance)

Der Engländer Gustav Theodore Holst, der aus einer vor zwei Generationen vor seiner Geburt aus Riga immigrierten musikalischen Familie stammte, galt schon bei seinen Zeitgenossen als ausserordentlich talentierter Musiker und Komponist. Seine musikalische Liebe galt der englischen und irischen Volksmusik, die sich sowohl in seinen Vokal- als auch Instrumentalwerken niederschlägt. Gemeinsam mit seinem Freund Ralph Vaughan Williams war Holst als eifriger Liedersammler oft im Land unterwegs.

Der Titel dieser Miniatursuite bezieht sich auf den Stadtteil Hammersmith in London. Dort wurde das dreisätzigige Werk im März 1934 uraufgeführt. Im anmutigen «Air» sieht man sich beinahe in eine weite englische Landschaftsidylle versetzt, während im «Dance» gekonnt folkloristische Elemente verarbeitet werden. ■

Ralph Vaughan Williams (1872-1959)

Serenade to Music

Ende des 19. Jahrhunderts begann Vaughan Williams die Stellung als führender Komponist Englands von Edward Elgar zu übernehmen. Die meisterhafte Behandlung des Orchestersatzes und Chorklanges hatte er bis zur Uraufführung der Serenade am 5. Oktober 1938 in der Royal Albert Hall in zahlreichen Vokalkompositionen und Sinfonien längst erlangt. Das Stück zeigt ihn hier in seiner höchsten lyrischen Empfindsamkeit.

Der Text stammt aus Shakespeares «Merchant of Venice» (Akt 5, Szene 1). Die orchestrale Eröffnung leitet in die Abendstimmung ein, welche durch den magischen Einsatz der Chorstimmen alsdann noch zusätzlich verstärkt wird. Die Worte und die Musik, unauflöslich in einander verwebt, sprechen für sich selber: «How sweet the moonlight sleeps upon this bank! Here will we sit, and let the sounds of music creep in our ears; soft stillness and the night becomes the touches of sweet harmony ...». ■

Beat Dähler (*1959)

Capriccio für Orchester (Uraufführung)

Gar manche Kapriolen werden da vollführt: stilistische Elemente aus der klassischen Orchestermusik mit jazzigen Setzweisen und Techniken der Neuen Musik kombiniert, Motive und thematisches Material aus Mozarts berühmter Sinfonie Nr. 40 in g-Moll (die gleiche Tonart aber eine andere Taktart benutzend) mit neu erdachtem melodischem Material kombiniert, einfache rhythmische Strukturen bis zur Polyrhythmik variiert. Diese ganze Bandbreite des präludierenden Charakterstücks soll hier den Weg zu Mozart vorbereiten. ■

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Exsultate, Jubilate KV 165

Als Bindeglied zum zweiten Teil dient die berühmte, herrliche Motette für Solo-Sopran und Orchester.

Im Oktober 1772 ging der Sechzehnjährige zusammen mit seinem Vater auf die dritte Italienreise. Wichtigster Anlass dieser Reise war die erste Aufführung der Oper Lucio Silla im Dezember desselben Jahres in Mailand. Für den Kastraten Rauzzini, der in dieser Oper mitgewirkt hatte, komponierte Mozart in den folgenden Wochen das Werk. Die Uraufführung erfolgte am 17. Januar 1773 in der dortigen Theatiner-Kirche. Die reiche melodische Erfindung und die unbeschwerete Musizierfreude belegt in eindrucksvoller Masse, wie sehr der junge Komponist in der Lage war, die musikalischen Einflüsse Italiens (Koloraturen und Solokadenz) aufzunehmen und zu einem eigenen Idiom umzuschmelzen. ■

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Missa in C-Moll KV 427

Als Kontrast zu diesen kürzeren Kompositionen und als Höhepunkt des Konzerts steht die Aufführung der umfangreichsten der zahlreichen Messen Mozarts, der Missa in C-Moll, KV 427 für Doppelchor, 2 Sopran-Soli, Tenor- und Bass-Solo und Orchester. Kurz bevor Mozart am 4. August 1782 Constanze Weber heiratete, gelobte er, zum Dank eine gross angelegte Messe zu schreiben. Nach fünf Monaten berichtete er seinem Vater in einem Brief, dass sie schon halb beendet sei. Vorläufig blieb es allerdings dabei: im Juli 1783 reiste er mit einer nur halbfertigen Partitur von Wien nach Salzburg. Vermutlich vollendete Mozart die Messe dort nicht, sondern ergänzte sie mit Sätzen aus früheren Messkompositionen, als Ende Oktober in der Stiftskirche St. Peter die erste und einzig sicher bekannte Aufführung zu Lebzeiten des Komponisten stattfand. Seine Frau Constanze sang dabei die Sopran-Soli, wie aus einem Tagebucheintrag von Mozarts Schwester Nannerl herausgeht.

Musikalisch zeichnet sich auch dieses Werk durch eine ausgeprägte italianità aus: gleich drei grosse, Constanze zugeordnete Sopran-Soli (im *Christe eleison*, *Laudamus te* und *Et incarnatus est*) mit einer fast konzertanten Vokalvirtuosität komponiert der Meister. Daneben findet aber auch die Auseinandersetzung mit der Musik Händels und Bachs seinen Niederschlag: Das *Qui tollis* für Doppelchor mit den barocken Doppel-Punktierungen und der absteigenden Chromatik, das *Jesu Christe* mit der anschliessenden, fast 200-taktigen Doppelfuge *Cum sancto spiritu* oder die Doppelfuge des *Hosanna* wären ohne das Vorbild Bachs kaum denkbar gewesen. Wie souverän Mozart diese beiden so gegensätzlichen Stile beherrschte, zeigen vor allem das Duett *Domine Deus* und das Terzett *Quoniam tu solus Sanctus*, in denen die kontrapunktische Strenge der Begleitung und die lyrische Kantabilität der Singstimmen in wunderbarem Einklang miteinander stehen. ■

Geboren 1959 in Zürich, studierte Beat Dähler nach der Matura ab 1980 am Konservatorium Zürich Klavier und Orgel bei Erich Vollenwyder (Konzertdiplom) und an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern mit Hauptfach Dirigieren bei Dr. Alois Koch. Gleichzeitig erarbeitete er regelmässig in diversen Bandformationen eigene Songkompositionen und Arrangements.

Als Mitinitiant und -Gründer des Vocalino Classic Pop Jazz Chors kamen in den 90-er Jahren zahlreiche speziell auf dieses Ensemble massgeschneiderte Vocal-Arrangements dazu.

Beat Dähler übt heute eine rege Konzerttätigkeit als Orgelsolist, als Begleiter, Arrangeur und Dirigent von Chören und Orchestern aus und wirkt im Hauptamt als Organist, Gospelchor- und Kantoreileiter in der reformierten Kirche Glauben, Zürich-Affoltern. Zudem umfasst sein Gebiet als ständiger Chorleiter und Gastdirigent verschiedener Formationen das kleinere Vocaensemble bis hin zum grossen Oratorienchor. Mit diesen Formationen wurden zahlreiche konzertante Uraufführungen eigener Arrangements und Kompositionen gegeben, die über Konzertsäle, Kirchen und Theater bis hin zur Tonhalle Zürich führten.

Beat Dähler unterrichtet als Lehrbeauftragter an Kantonsschulen, als Dozent an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich, sowie als regelmässiger Kursleiter in der Lehrerweiterbildung am Pestalozzianum Zürich und in der Dirigentenweiterbildung des Kantonalgesangverbands. Als Redaktions- und Musikkommissionsmitglied ist er in diversen Institutionen massgeblich mitverantwortlich für die



Herausgabe und Organisation von Notenmaterial und Kursangeboten.

2000/2001 amtierte er als Leiter der Fachstelle Musik der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, bevor er dort zu freischaffenden Beauftragungen wechselte. Als aktiver Musiker richtet Beat Dähler neben der Pflege des klassischen Repertoires von Barock bis Romantik sein Hauptaugenmerk mit besonderem Interesse und Einsatz auf die reichhaltigen Facetten der Musik aus dem 20. Jahrhundert. Dies dokumentieren diverse Studio- und Live-CD-Produktionen aus Klassik und Pop.

Einen Schwerpunkt bildet bisher dabei das in unseren Breitengraden wenig verbreitete Musikschaffen englischer Komponisten (hierzu zwei Chor CD's- und eine Orgel-CD erhältlich). In Zusammenarbeit mit dem Vocalino Chor ist eine grosse Studio-Chor-Produktion mit Pop- und Rocksongs entstanden. ■

Geboren in Zürich; Tochter des Komponisten und Pianisten Leo Nadelmann. Studiert in Zürich und an der Indiana University Bloomington. 1986/87 Mitglied des Internationalen Opernstudios des Opernhauses Zürich. 1987 Debut als Musetta am Teatro La Fenice Venedig.

1990 – 1993 Mitglied des Theaters am Gärtnerplatz in München (Auftritte u.a. als Zerbinetta, Manon, Madame Pompadour), ab 1994 regelmässiger Gast an der Komischen Oper Berlin, wo sie Nedda und Musetta sowie die Titelrollen in den speziell für sie von Harry Kupfer inszenierten und bei Publikum und Presse gleichermaßen erfolgreichen Produktionen von «La Traviata» und «Lucia di Lammermoor» sang. Am Theater Bern sang sie in Neuproduktionen die Titelrollen in «La Traviata», «Lucia di Lammermoor» und «Manon».

Gastengagements führten sie unter anderem ans Opernhaus Zürich («Die Lustige Witwe», «La Traviata», «Die Fledermaus», «Wiener Blut») an die Opéra National Paris («La Bohème»), die Hamburgischen Staatsoper («La Traviata», «Lucia di Lammermoor»), die Deutsche Oper Berlin («La Traviata»), die Bayerische Staatsoper München (Armida in «Rinaldo»), die New Yorker MET («La Bohème»), die Wiener Staatsoper («Die Lustige Witwe», «La Bohème», «Die Fledermaus»), die Lyric Opera Chicago («La Bohème»), die Oper Köln (Donna Anna in «Don Giovanni», «Die Fledermaus», «Lady Hamilton»), die Staatsoper Berlin («Rinaldo»), die Nederlandse Opera Amsterdam («La Bohème»).

Sie arbeitet zusammen mit Dirigenten wie Franz Welser-Möst, Nikolaus Harnoncourt, Daniel Oren, Christoph Eschenbach, Kurt Masur, Peter



Schneider, René Jacobs, Emil Tchakarov, Vladimir Fedoseyev, Christian Thielemann, Bertrand de Billy und Regisseuren wie Harry Kupfer, Helmut Lohner, David Alden, Götz Friedrich.

Noëmi Nadelmann tritt regelmässig in Recitals und Orchesterkonzerten auf der ganzen Welt auf. Neben zahlreichen Radio- und Fernsehproduktionen sowie Spielfilmen hat Noëmi Nadelmanns CD-Aufnahme ausgewählter Lieder von Gershwin und Porter grossen Anklang gefunden. Bei ARTE NOVA sind eine Arien-CD unter der Leitung von Gustav Kuhn erschienen und eine Aufnahme mit Liedern von Franz Schreker. Im Sommer 2003 erschien ihre neueste CD mit ausgewählten Arien aus Operetten. ■

Regula Zimmerli

Sopran II

Die Sopranistin Regula Zimmerli wuchs in Zofingen auf und genoss da auch ihren ersten Gesangsunterricht bei Olga Regez. Es folgte, nebst zahlreichen Meisterkursen, die Gesangsausbildung bei Dona Erisman und Elisabeth Zinniker.

Weiter Studien absolvierte Regula Zimmerli an der Luzerner Akademie für Schul- und Kirchenmusik und am Opernstudio Basel. Die Preisträgerin diverser Wettbewerbe ist über die Region hinaus als Solistin und Kammermusikerin bekannt. Zur Zeit erweitert sie ihren Horizont bei Dorothea Galli. ■



Andri Calonder

Tenor

Andri Calonder studierte am Konservatorium Zürich bei Kathrin Graf und am SMPV bei Helen Haefeli, wo er 1994 das Gesangsdiplom mit Auszeichnung erwarb. Weitere Studien in Gesang folgten bei Kurt Widmer (Basel) und Margreet Honig (Amsterdam), sowie in Chorleitung (Karl Scheuber, Zürich) und Schulmusik. Nebst einer regen Konzerttätigkeit mit Liedern, Messen und Oratorien (z.B. Haydn's «Schöpfung», Mendelssohn's «Elias»), tritt Andri Calonder auch regelmässig auf der Bühne in Opern und Operetten auf.

Seit der Gründung 2002 ist er zudem Mitglied der «Swiss Tenors». Auftritte in verschiedenen kammermusikalischen Formationen runden seine sängerische Tätigkeit ab. Daneben hat er verschiedene Lehraufträge in Sologesang und Schulmusik und ist als Chorleiter tätig. 2003 schloss er ein weiteres Studium mit dem «Executive Master» in Kulturmanagement ab. ■



Roland Fitzlaff

Bass

Der gebürtige Hagener (D) studierte nach der Matura an der Universität Zürich Romanistik und Musikwissenschaft, danach an der Musikhochschule Luzern Gesang bei Michael Pavlu und Kirchenmusik/Chorleitung bei Markus Zemp und Pater Roman Bannwart (Einsiedeln). Nach den Abschlüssen folgten weiterführende Studien in Chorleitung bei Hans Zihlmann (Dirigierdiplom MH) und in Gesang (Hubert Saladin, Zürich).

Roland Fitzlaff ist als **Konzert- und Oratoriensänger in der ganzen Schweiz und im Ausland tätig** (zum Beispiel eine USA-Tournee mit den «6 Motetten» von Bach, Monteverdis «Marienvesper», Bachs «Johannespassion», Stanfords «Stabat Mater» etc.). Er konzertierte bereits in jungen Jahren mit der südwestdeutschen Philharmonie und macht CD-Aufnahmen von alter bis zeitgenössischer Vokalmusik.

Sehr am Herzen liegt ihm auch **seine Tätigkeit als Bühnensänger:** u.a. in Ullmanns «Der Kaiser von Atlantis» oder als Peachum in der «Dreigroschenoper» von Brecht/Weill am Winterthurer Stadttheater. Dort ist er seit 2002 Ensemblemitglied des Vereins Dreigroschenoper Winterthur. Roland Fitzlaff ist Gründer und Leiter des Vokalensembles Tenedo und arbeitet regelmässig als Stimmbildner und musikalischer Berater mit verschiedenen Konzertchören in der ganzen Schweiz zusammen. Er ist zudem Gründungsmitglied des musikalisch-satirischen Theaters FitzlaffHaenni. ■





Cool bleiben. Jedes Grad weniger spart 6% Heizkosten.

Jules Schneider, Werkstattleiter ewz

Sie senken die Raumtemperatur um ein einziges Grad und reduzieren damit den Wärmeverbrauch um 6%. Sie sparen pro Jahr bis zu 75 Liter Heizöl oder Kubikmeter Erdgas und damit etwa 30 Franken.

Weitere Tipps: www.ewz.ch

ewz-Kundenzentrum
Beatenplatz 2
8001 Zürich
Telefon 01 319 49 60

ewz

Die Energie

PARTNER VON 
swisspower

Speiserestaurant

«Gotthard»

am Tessinerplatz

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 24 Uhr
Warme Küche bis 23 Uhr

P. Iberg
Seestrasse 19
8002 Zürich

Reservationen Tel. 01 202 28 57

Blumenhaus Wiedikon

Denise Walker-Liefert

Zurlindenstrasse 55
8003 Zürich
Telefon 01 463 36 37
Telefax 01 462 66 76

Das Symphonische Orchester Zürich (S-O-Z) wurde 1981 als selbstverwaltetes Orchester von Daniel Schweizer gegründet und formiert sich aus freischaffenden Berufsmusikern. Sie rekrutieren sich aus einem Pool von Musikern. Somit sind Besetzungen vom Kammerorchester bis zum grossen Sinfonieorchester möglich.

Das S-O-Z zählt zu den aktivsten und vielbeschäftigsten freischaffenden Sinfonieorchestern der Schweiz und realisiert pro Saison 9 – 10 Eigenproduktionen im Grossen Tonhallsaal Zürich (6 Abonnementskonzerte am Abend und 3 – 4 "Savoir-Vivre" Konzerte am Nachmittag). Zudem übernimmt es in der Deutschschweiz viele Chorbegleitungsaufgaben und steht anderen Konzert- und Musiktheaterveranstaltern, Firmen, Verbänden und Organisationen für Konzerte zur Verfügung.

Das S-O-Z gastiert auch im Ausland. So war es im Juni 2001 für zwei Konzerte ans Singapore Arts Festival eingeladen, im letzten Jahr gab es Konzerte in Deutschland und Neapel. Im Sommer 2003 war das S-O-Z erstmals als Begleitorchester am grössten Opernfestival der Schweiz, in Avenches, zu Gast. Mit grossem Erfolg begleitete es Mozarts Zauberflöte und wurde für eine spätere Produktion wieder eingeladen.

Das S-O-Z realisierte auch zahlreiche CD-Einspielungen. Bei sinfonischen Werken mit Orgel nimmt es gar eine führende Stellung auf dem Weltmarkt ein. Pro Saison ergeben sich ca. 100 – 120 Dienste oder 30 – 35 Aufführungen. Die S-O-Z Musiker spielen aber auch in anderen freischaffenden Orchestern und Kammermusikformationen oder wirken als Zuzüger in festen Berufsorchestern in der Schweiz und



im Ausland mit. Chefdirigent ist Daniel Schweizer.

Das S-O-Z pflegt ein breites Werkrepertoire und führt regelmässig zeitgenössische Musik – vorwiegend Schweizer Komponisten – auf. Auch Projekte im Crossoverbereich stossen immer wieder auf grosses Interesse (z.B. mit Andreas Vollenweider, Egberto Gismonti, Günther Möll). In der klassisch-romantischen Orchesterliteratur bewegt sich das S-O-Z im Mainstream Bereich, nicht zuletzt, weil es keine staatlichen Subventionen bezieht und sich zu über 90% von den Einkünften aus Abonnement- und Kartenverkauf, Begleitaufträgen sowie Unterstützungsbeiträgen von Gönnern, Spendern und Sponsoren finanziert. Lediglich 5 – 8% des Umsatzes sind Projektbeiträge der öffentlichen Hand. ■

Der Vocalino Classic Pop Jazz Chor Zürich wurde 1993 nach einer einjährigen Versuchsphase gegründet. Seither singt der Vocalino unter der Leitung von Beat Dähler. Aus dem anfänglich kleinen Chor von 20 Sänger und Sängerinnen ist eine stolze Formation von über 70 Personen geworden. Der Chor hat bereits diverse klassische Werke zur Aufführung gebracht. Höhepunkte waren sicher die Aufführung des Deutschen Requiems von Johannes Brahms (2000) im Fraumünster, Zürich, sowie der Nelsonmesse von Joseph Haydn in der Tonhalle Zürich (2002).

Zudem erarbeitete sich der Vocalino im Laufe dieser Jahre ein ansehnliches Repertoire von Liedern aus den Bereichen Pop, Jazz und Gospel, die anlässlich von Hochzeiten, Gottesdiensten, Firmenanlässen oder eigenen Konzerten gesungen werden. Viele dieser Arrangements stammen aus der Feder des Chorleiters Beat Dähler.

Das «Beatles Revival» Konzert kann sicher als einer der grossen Erfolge in diesem Bereich gezählt werden. Dieses Konzert mit vielen bekannten Songs der legendären Beatles konnte vier Mal vor beinahe ausverkauftem Haus aufgeführt werden. Das grösste Highlight im Bereich Pop Jazz Gospel war das Jubiläumskonzert «Number Ones», Frühling 2003, Volkshaus Zürich.

Gerade die unterschiedlichen Anforderungen, die einerseits die klassische, andererseits die sogenannte «moderne» Literatur an das gesangliche Können wie auch an die Art der Darbietung stellen, stellen für alle eine reizvolle Herausforderung dar. Die Abwechslung zwischen Klassik, Pop, Jazz, Gospel sorgt dafür, dass es nie langweilig wird.



Der Vocalino bemüht sich durch konzentriertes und genaues Proben - unterstützt durch Stimmbildungsunterricht bei einem professionellen Gesangslehrer - musikalisch immer besser und präziser zu werden. ■

Sopran: Bachmann Ursula, Christen Jeanine, Classen Barbara, Diehl Boos Annemarie, Eisenring Anita, Fischer Brigitte, Goodall Kathrin, Heimlicher Daniela, Kaeser Filomena, Lang Anna, Largo Claudine, Naef Kathrin, Neumann Gisela, Sonderegger Christa, Stefania Silvana, Steinmetz Anne-Laure, Stoll Muriel, Waeber Marie-Louise, Walser Verena

Alt: Baltiswiler Iris, Baumgartner Maja, Dähler Bettina, Dellantonio Kathrin, Eichenberger Susann, Hegetschweiler Doris, Holdener Caroline, Hug Doris, Hann Lutz Jeannette, Jost Nicole, Kaeser Erika, Krenner Mona, Landolt Monika, Lendenmann Joëlle, Müller Corinne, Nyfeler Jolanda, Schwan Maja, Tschalär Yvonne, Züger Eva

Tenor: Balmer Hans, Grünbaum Georges, Hossmann Jean-Jacques, Kunz Daniel, Kuster Paul, Mathis Peter

Bass: Hug Bernhard, Jermann Thomas, Keller Kurt, Länger Martin, Matalon Pierre, Müller Ueli, Nijland Jan, Pulfer Jürg, Reichle Ralf, Riondel Daniel, Schroeder Carsten, Spörri Peter

Der **Contrapunto Chor** besteht seit 1987 und setzt sich zusammen aus 50 SängernInnen aus der Stadt und Region Zürich. Das erste grössere Konzert erfolgte 1988 mit der schweizerischen Uraufführung der «Creation», einer rockigen Schöpfungskantate aus den USA. 1993 übernahm Beat Dähler den Dirigierstab - seither liegt die Spezialität des Chors in der Interpretation klassischer englischer Werke des 19./20. Jahrhunderts. Das Schaffen in diesem Bereich führte zur Aufnahme der CDs «English Part Songs» (2000) und «English Christmas Carols» (2002) sowie zu Aufführungen hierzulande wenig bekannter Werke wie Ralph Vaughan Williams' Antikriegskantate «Dona nobis pacem» und seine «Fantasia on Christmas Carols», Charles Stanfords Stabat Mater oder das Requiem von Andrew Lloyd Webber. Im November 2004 interpretierte der Contrapunto Chor das Requiem von Herbert Howells für A-cappella-Doppelchor, zusammen mit besinnlichen Werken von Elgar, Britten, Vaughan Williams, Barber, Pärt und Stravinsky.

Zu den bisherigen Höhepunkten der regen Konzerttätigkeit zählen das Requiem und die Krönungsmesse von Mozart, das Oratorium «Elias» von Mendelssohn, die G-Dur-Messe von Schubert, die D-Dur-Messe von Dvořák, das Requiem von Durflé und die Coronation Anthems und das Chandos Anthem No. 5 von Händel, begleitet unter anderem von dem Kammerorchester Tarnow aus Polen und dem Cardiff Philharmonic Orchestra aus Wales. Im Mai 2004 überraschte der Contrapunto Chor mit Liebesliedern von Brahms über Gershwin bis zu den Beatles, begleitet vom Pianisten André Desponds. Jeweils im Herbst tritt der Contrapunto Chor zusammen mit Simon Estes mit Highlights aus Oper, Musical und



Gospel an einem Benefizkonzert zugunsten südafrikanischer Schulkinder auf, wo es im September 2003 zum ersten gemeinsamen Musizieren mit Noëmi Nadelmann gekommen ist. ■

Sopran: Nadine Bohni, Claudia Bolli, Nicola Fielder, Angela Fischer, Petra Hofmann, Gabriele Ihmels, Birte Leutiger, Gabriela Licci, Christine Neresheimer, Ursula Neresheimer, Gisela Neumann, Simona Schildknecht, Lilo Shann, Catia Sois, Anita Tanner, Charlotte Wandeler, Brigitte Weber-Wegst

Alt: Andrea Bräm, Bettina Dähler, Patricia Dommann, Katharina Gattiker, Fränzi Gysi, Judith Hauenstein, Beatrice Kutter, Hanna Luginbühl, Yasmine Meguid, Heidi Müller, Milena Münst, Iris Schröder, Annemarie Stahel, Christine Steiner Bächli, Claudia Surdmann, Carola Watts, Agnes Wiedemann

Tenor: Patrik Baumgartner, Jonathan Bennett, Claudio Bundi, Matthias Guggisberg, Christian Nünlist, Jörg Serafimov, Marcel Weder

Bass: Stefan Bachmann, Adrian Bächli, Roland Boot, Claudio Caduff, Walter Fluck, Yves Moreillon, René Nünlist, Christoph Pfranger, Martin Schmid, Markus Steiner, Felix Straumann, Christiaan Turk, Thomas Weber-Wegst

Nächste Konzerte: «Love Songs» (18. Juni, Schlosskirche Niedergösggen, 20 Uhr; 7. August, Schweizerisches Landesmuseum, Zürich, 11 Uhr); Simon Estes & Friends (September/Oktober, Zürich); Fauré-Requiem (18. November, Kirche St. Peter, Zürich, 19:30 Uhr; 20. November, ref. Kirche Enge, Zürich, 17 Uhr).

Herausgeber:

Vocalino Classic Pop Jazz Chor
info@vocalino.com
www.vocalino.com

Gestaltung:

tnt-graphics, 8302 Kloten
www.tnt-graphics.ch

Druck:

Künzle Druck
J. Künzle AG
8050 Zürich
www.kuenzledruck.ch



giroflex 64
Nehmen Sie Platz!

**BÜRO A
MEIER G**

Löwenstrasse 19 8001 Zürich T. 01 225 20 20
www.buero-meier.ch info@buero-meier.ch

Wohin die musikalische Reise
Sie auch führt – wir begleiten Sie.
Und helfen Ihnen, Ihre Träume
zu verwirklichen.

Danke für Ihre Unterstützung

Wir danken allen Firmen, Institutionen und Personen, die durch ihre tatkräftige finanzielle und ideelle Unterstützung dieses Konzert überhaupt ermöglichen.

- **Blumenhaus Wiedikon,**
Zurlindenstrasse 55, 8003 Zürich
- **Büro-Meier AG,**
Löwenstrasse 19, 8001 Zürich
- **EWZ, Tramstrasse 35, 8050 Zürich**
- **Finanzdepartement der Stadt Zürich,**
Fraumünsterstrasse 28, 8022 Zürich
- **Kretz AG, General-Wille-Strasse 147,**
8706 Feldmeilen
- **Migrosbank, Seidengasse 12, 8023 Zürich**
- **Quartierladen Wipkingen,**
Nordstrasse 227, 8037 Zürich
- **Restaurant Schützenruh,**
Schweighofstrasse 232, 8045 Zürich
- **Schreinerei Hegetschweiler,**
Glärnischstrasse 37, 8810 Horgen
- **Schweizerische Interpreten-Stiftung,**
Eidmattstrasse 51, 8032 Zürich
- **Speiserestaurant Gotthard,**
Seestrasse 19, 8002 Zürich
- **Winterthur-Versicherungen,**
Generalagentur Zürich-City,
Brandschenkestrasse 24, 8039 Zürich
- **Zürich Versicherungs-Gesellschaft,**
Mythenquai 2, 8022 Zürich

Vocalino für persönliche oder geschäftliche Anlässe

Der Vocalino Chor bestreitet neben seinen eigenen Konzerten auch immer wieder grössere und kleiner Auftritte bei Firmen-, Familien- oder privaten Anlässen, in Gottesdiensten, sozialen Institutionen oder bei öffentlichen Feiern.

Um den Vocalino zu engagieren, wenden Sie sich bitte an unseren Präsidenten:

Jean-Jacques Hossmann
Riedmattstrasse 4, 8055 Zürich
chorleitung@vocalino.com.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.vocalino.com. ■



Zürichsee
Medien AG

Zürichsee-Zeitungen



Zürichsee
Druckereien AG

KRETZ AG

Verlag und Annoncen, Feldmeilen
Zürichsee Zeitschriftenverlag, Stäfa

Th. Gut Verlag

Buchverlag der
Zürichsee Medien AG

Das vielseitige und klangvolle Medienunternehmen am Zürichsee.

Seestrasse 86 · 8712 Stäfa · Tel. 044 928 51 11 · Fax 044 928 52 00
info@zsm.ch · www.zsm.ch